

Gravensteiner

Herkunft

Sehr alte Sorte, schon im 18. Jahrhundert beschrieben. Verbreitung vom Ort Gravenstein (Schleswig-Holstein); wahrscheinlich auch dort entstanden.

Doppelnamen

Blumenkalvill; Diels Sommerkönig; Ernteapfel; Grafenapfel; Haferapfel; Marbapfel; Pomme de Gravenstein; Sommerkalvill; Stroemling.

Wuchs

Sehr kräftiger Wuchs, auch noch im Alter; Erziehungsformen vorwiegend Busch und Viertelstamm auf MM106 und M4; Niederstamm auf M26, M9; Hochstamm auf Sämling oder Stammbildner.

Blüte

Schneeweiße Blüten; gegen Witterungseinflüsse empfindlich. Schlechter Pollenspender.

Blütezeit

Früh.

Standort

Hohe Ansprüche, ausreichende Luftfeuchtigkeit.

Verwendung

Ausgezeichneter Tafel-, sehr guter Wirtschaftsapfel.

Bewertung

Ertragsbeginn spät bis sehr spät; Ertragshöhe mittel und sehr unregelmäßig; die Früchte reifen nicht ganz gleichzeitig; Alternanz groß.

Pflege

Nur mäßiger Aufbauschritt erforderlich; Nebentriebe zur Frühholzbildung stets unbeschnitten lassen.

Frucht

Mittelgroßer bis großer, breitkugelig bis hochrunder, ungleichmäßig gebauter Apfel; ausgeprägte Rippen, über die ganze Frucht laufend; Fruchtschale glatt, fettig, grünlich-gelb bis gelb, später lebhaft gelb; zur Reifezeit ist oft die ganze Frucht rötlich geflammt; angenehmer, kräftiger Geruch.

Befruchtersorten

Ananas Renette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Boikenapfel, Cox Orange, Croncels, ...

Reifezeit

Pflückreife ab Anfang September; Genußreife ab Anfang Oktober; haltbar bis Ende Dezember.

Bodenansprüche

Ausreichende Bodenfeuchte im Sommer.

Fruchtfleisch/Geschmack

Gelblich-weiß, fein, etwas locker, sehr saftig, Sortentypisch edelgewürzt.

Besonderheiten

Schorf und Mehltauanfällig; Neigung zur Stippigkeit.

